

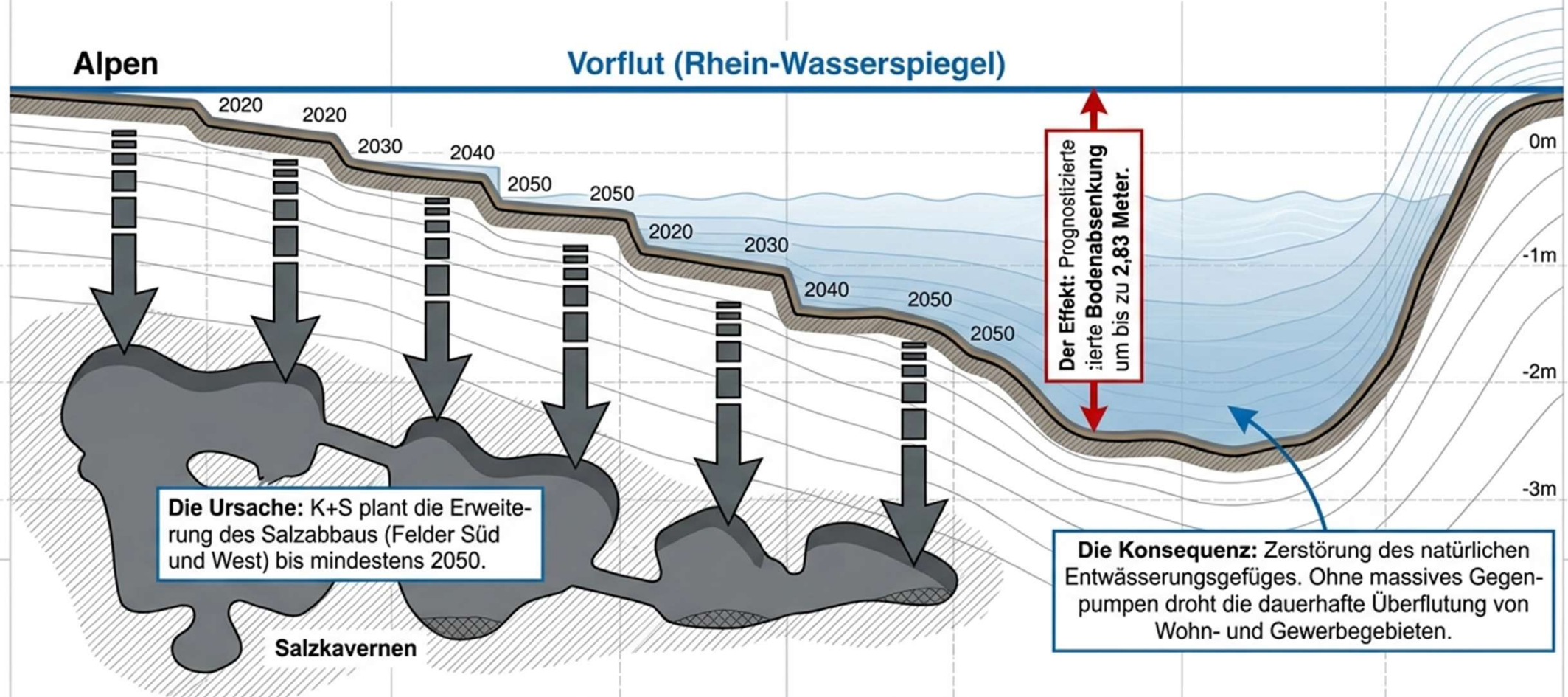
Strategische Neuausrichtung der Gemeinde Alpen: Tiefengeothermie statt Salzabbau

Ein juristischer und technologischer Befreiungsschlag zur Sicherung
der topographischen und wirtschaftlichen Souveränität



Von der Duldung der Niederrheinischen Badewanne
zur kommunalen Energieautarkie

Die Bedrohung: Das Szenario der Niederrheinischen Badewanne



Ein unzumutbarer Eingriff in die Planungshoheit (Art. 28 GG) und die physische Integrität der Gemeinde.

Die finanzielle Asymmetrie der Ewigkeitslasten

Profit & Haftung (Privat)

30 Jahre

Der Bergbau-Vorteil

- Privatisierung der Gewinne aus endlicher Rohstoffgewinnung bis 2050.
- Gesetzliche Bergschadenshaftung (BGB) verjährt oft bereits 30 Jahre nach Ende des Abbaus.

**Gewinne werden privatisiert,
unendliche Schäden vergesellschaftet.**

Schäden & Kosten (Öffentlich)

200 Jahre

Das Kommunale Risiko

- Vergesellschaftung der Ewigkeitskosten.
- Bodenbewegungen und Senkungsprozesse am Niederrhein dauern nachweislich bis zu 200 Jahre an.
- Kosten für Polderpumpwerke (LINEG) und Deichsicherung verbleiben bei der Allgemeinheit.

Der rechtliche Hebel: Das Geothermie-Beschleunigungsgesetz (GeoBG)

Salzabbau
(BBergG)

Der Paradigmenwechsel: In der Abwägung mit anderen Schutzgütern genießt die Geothermie einen gesetzlichen **Vorrang** (bis zur Treibhausgasneun Abwägung mit anderen Schutzgütern genießt die Geothermie einen gesetzlichen Vorrang (bis zur Treibhausgasneutralität 2045)).

§ 4 GeoBG: Die Errichtung und der Betrieb von Geothermieranlagen liegen nun im überragenden **öffentlichen Interesse**.

Tiefengeothermie
(GeoBG)

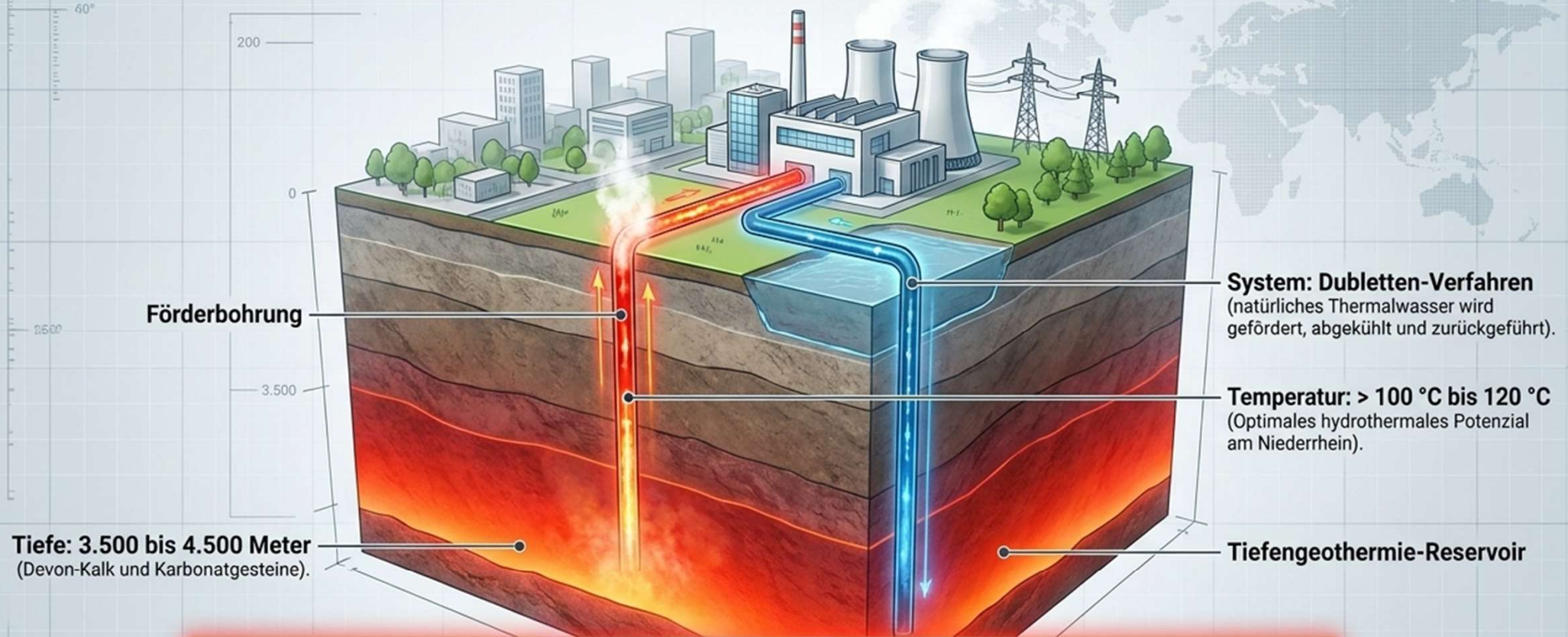
Ressourcenkonkurrenz im Untergrund: Salz kann nur einmal abgebaut werden und hinterlässt instabilen Grund. Geothermie bietet unerschöpfliche Energie.

Alpen kann § 48 Abs. 2 BBergG nutzen, um die Zulassung des Bergbaus wegen überwiegender öffentlicher Interessen rechtlich zu blockieren.

Die 3 strategischen Handlungsoptionen für Alpen



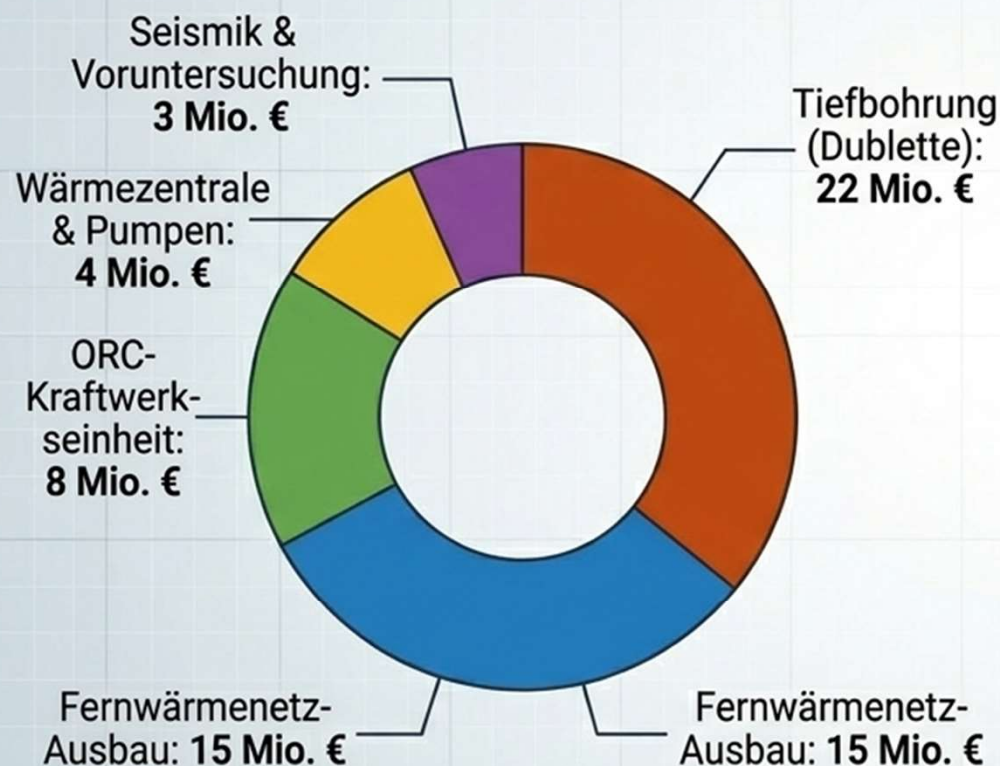
Option 2: Transformation durch eigenes Geothermie-BHKW



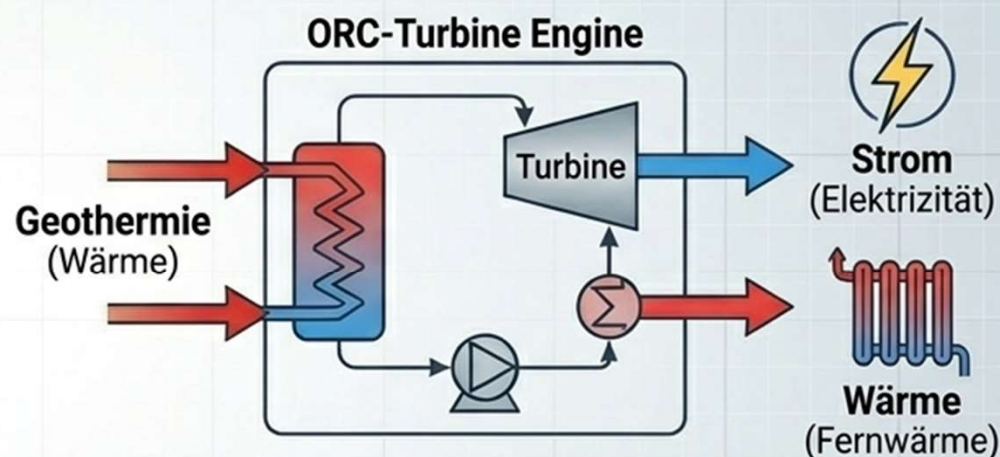
Wertversprechen: Nutzung des Schatzes unter unseren Füßen.
Kein Flächenverbrauch wie bei Windkraft, grundlastfähig und 100% klimaneutral.

Option 2: Technische Konzeption & Ökonomische Machbarkeit

Investitionsbedarf (CAPEX ca. 52 Mio. €)



Das ORC-Verfahren (Organic Rankine Cycle)



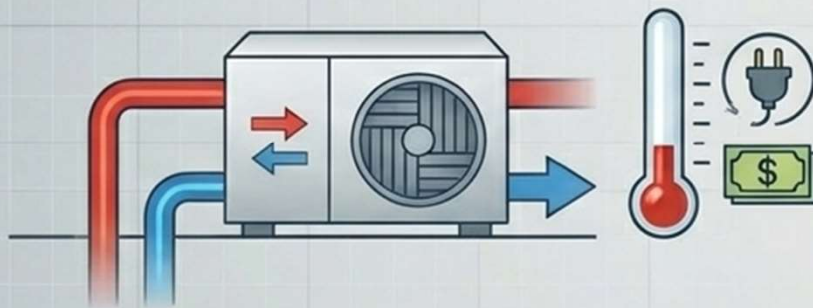
- Auslegung als Grundlast-BHKW: ca. 15-20 MWth (Wärme) und 2-3 MWe (Strom).
- **Fördermittel:** Massive Unterstützung durch BEW-Förderung (bis 40%) und Übernahme des Fündigkeitsrisikos durch das Land NRW.
- Alpen wird vom Energie-Importeur zum Exporteur.

Machbarkeitsnachweis: Alpen vs. Dčín



Referenzprojekt Dčín (Tschechien)

- Versorgt erfolgreich 108 Wohneinheiten über Fernwärme.



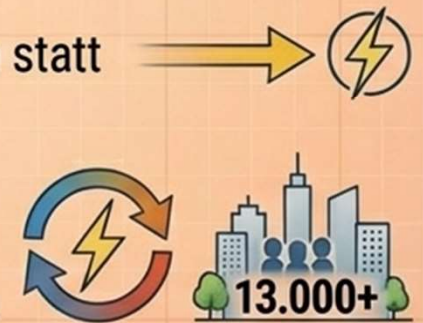
- Versorgt erfolgreich 108 Wohneinheiten über Fernwärme.
- **Herausforderung:** Wassertemperatur nur 30 °C.
- Erfordert massiven, teuren Stromeinsatz für Wärmepumpen, um 72 °C Vorlauf zu erreichen.

Der Luxusvorteil Alpen

- Geologie am Niederrhein liefert Temperaturen von **über 100 °C**.

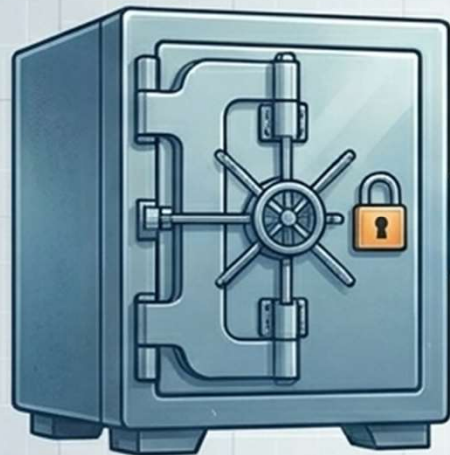


- **Vorteil:** Echtes Kraft-Wärme-Kopplungs-System (BHKW).
- Produziert eigenen Strom statt welchen zu verbrauchen.
- Ein selbsterhaltendes, hocheffizientes System für ca. 13.000 Einwohner.

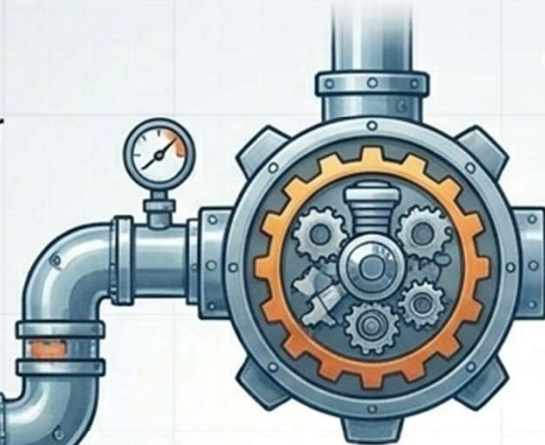


Option 3: Die Architektur des 100-Millionen-Euro-Fonds

Kapitalstock: 100 Mio. €
(Zweckgebundener, insolvenzfester
Treuhandfonds von K+S)



Konservative
Verzinsung
von 3 % p.a.



Verwendungszweck (Die 3 Säulen a 1 Mio. €)

3.000.000 €

Rendite pro Jahr zur dauerhaften
Heilung der Landschaft



**1. Dauerhafte
Wasserhaltung:**
Polderpumpen (LINEG)
zur Entwässerung
der Badewanne.

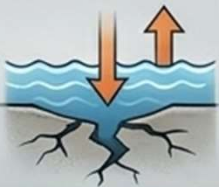


2. Infrastrukturerhalt:
Sanierung von Kanal-
und Straßenbrüchen
(außerhalb der
BGB-Haftung).



3. Planungschancen:
Kompensation für
Flächen, die wegen
Überflutungsgefahr
nicht mehr als
Wohn/Gewerbegebiete
genutzt werden können.

Die Entscheidung: Salzabbau vs. Kommunale Geothermie

	Salzabbau K+S	Tiefengeothermie Alpen
Bodenstabilität	Absenkung bis 2,83m, akute Hochwassergefahr. 	Keine Senkungen, Erhalt der Topographie. 
Energiewirtschaft	Energieintensiv, keine lokalen Vorteile. 	Unabhängigkeit von Gaspreisen, CO2-neutrale Wärme & Strom. 
Kommunale Finanzen	Risiko von jahrhundertelangen Ewigkeitskosten. 	Hohe lokale Wertschöpfung , Einnahmen durch Energieverkauf. 
Zeithorizont	Rohstoff endlich (2050), Schäden unendlich (200 Jahre). 	Kreislaufwirtschaft , unerschöpfliche Ressource. 

Die Klage-Strategie: Der juristische Weg nach vorne

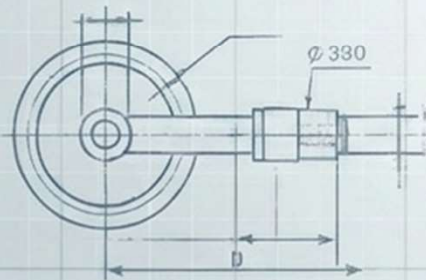
Zielinstanz: Klage vor dem **Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster** gegen das Land NRW (Bezirksregierung Arnsberg) unter Beiladung von K+S.

Schritt 1: Hauptantrag (Verhinderung Abbau)

- Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses.
- Begründung: Verstoß gegen das Abwägungsgebot. Die Belange der Energieautarkie (GeoBG) und der Planungshoheit (Art. 28 GG) wurden unzureichend gewichtet.

Schritt 2: Hilfsantrag (Die Bedingung)

- Sollte der Abbau nicht gestoppt werden, MUSS die Genehmigung an eine Sicherheitsleistung in Höhe von 100 Mio. € geknüpft werden.
- Asymmetrische Risikoverteilung heilen: Keine Genehmigung ohne insolvenzfeste Ewigkeitsvorsorge.



Handlungsempfehlung für den Gemeinderat



Action 1: Klageerhebung beschließen.

Offizielle Beauftragung zur Einreichung der Klageschrift (Haupt- und Hilfsantrag) beim OVG.



Action 2: Geothermie-Projektgesellschaft prüfen.

Einleitung von Machbarkeits- und Vorstudien (gefördert durch NRW) zur Erschließung des Devon-Kalks.



Action 3: Politische Positionierung.

Geschlossenes Auftreten: Alpen weigert sich, die Niederrheinische Badewanne zu finanzieren und beansprucht die geothermischen Rechte im Untergrund als Befreiungsschlag für die eigene Wirtschaftlichkeit.